

**[s.n.]**

Autor(en): **Bänziger, H.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Lueg, lueg — uf ond neder de Alt!

## Aus Welt und Presse

### Sport in Amerika

Vor der Weltwirtschaftskrise wurde für den Sport jährlich ein Betrag von etwa 1 Milliarde Dollar ausgegeben. In 1933 hatten sich die Amerikaner etwa auf die Hälfte einschränken müssen; neuerdings nähern sich die Sportumsatzziffern allerdings wieder ihrem damaligen Höchststand. Als beliebteste Sportart Amerikas wird der Angelsport bezeichnet; die Zahl der Angler wird auf 12 Mill. geschätzt. Die Zahl der Billardspieler, die als zweite folgen, dürfte 8 Mill. betragen. Danach folgen, soweit es sich um die Zahl der aktiven Sportanhänger handelt, Kegeln, Tischtennis, Tontaubenschiessen, Tennis, Golf. — Vom Standpunkt des Zuschauers betrachtet, erfreut sich dagegen Basket-

ball (Korbball) der grössten Beliebtheit; es wurden hier im letzten Jahr zusammen 80 Mill. zahlende Zuschauer gezählt. Es folgen Baseball, Fussball, Boxen, Pferderennen, Ringen, Hockey, Hunderennen, Radrennen, Motorradrennen, Schwimmen, Eislaufen. Bei keiner dieser Sportarten liegt die Zuschauerzahl jährlich unter einer Million. — Für die aktive Teilnahme am Sport gibt man in Amerika bereitwilliger Geld aus als für das blosse Vergnügen des Zuschauens.

«Deutsche Kurz-Post».

Der typisch amerikanische Frauen-Sport wurde leider vergessen. Es handelt sich um das Angeln nach Millionären. Hierfür werden pro Jahr allein für die notwendigsten Angelgeräte wie Lippenstifte, Puder und Parfums über 100 Millionen Dollar ausgegeben. Rechnet man die Toilettenkosten, die ein horrendes Vielfaches obiger Summe betragen dazu, so erkennt man, wie bagatell die Ausgaben für die gewöhnlichen Sportarten sind. Dass das Angeln nach Millionären tatsächlich ein Sport ist, beweist die Scheidungsstatistik.



General-Vertreter für die Schweiz:  
B. Jordan-Vielle, Neuchâtel.

P

**Marktplatz BASEL**

Im **Baselstab**, inmitten der Stadt,  
Erlabst Du Dich und isst Dich satt!

H. Filss-Haubensak.

### Sowjet-Statistik

Der Getreideertrag pro Kopf der Bevölkerung blieb selbst im Rekordjahr 1935 hinter den Vorkriegsziffern zurück.

|                                    | 1913 | 1935 |
|------------------------------------|------|------|
| Getreideertrag in Millionen Tonnen | 76   | 92   |
| Bevölkerungsziffer in Millionen    | 138  | 171  |

Die Bevölkerung nahm also stärker zu, als der Getreideertrag. Katastrophal aber ist der Rückgang des Viehbestandes:

|                  | 1916       | 1935       |
|------------------|------------|------------|
| Pferde           | 35,100,000 | 15,900,000 |
| Grosshornvieh    | 58,900,000 | 49,200,000 |
| Schafe u. Ziegen | 115,200,00 | 61,000,000 |
| Schweine         | 20,300,000 | 22,500,000 |

(Zahlen aus einem Gutachten des kommunistischen Sachverständigen J. A. Jakowlew in den «Jswestija».)

### Was noch zu erfinden wäre

Eine amerikanische optische Fabrik hat eine Kamera entwickelt, die imstande ist, Aufnahmen im Dunkeln zu machen. Die Kamera ist mit einem Scheinwerfer zusammengekoppelt, vor dem ein Filter angebracht ist, der alle Strahlen ausser den infraroten abschirmt; diese sind für das menschliche Auge unsichtbar, «beleuchten» aber doch die Aufnahmegegenstände und geben bei besonders hergestelltem Plattenmaterial die Möglichkeit, Vorgänge im Dunkeln aufzunehmen.

— Fehlt bloss noch eine Kamera, mit der man Zeitereignisse aus den kommenden Jahren filmen könnte. Eine solche tönende Wochenschau aus dem Jahre 1940 wäre höchst aufklärend über die Folgen der heutigen Selbstmordpolitik und eine Reportage aus dem Jahre 1950 würde die Welt bestimmt von ihrer schlimmsten Krankheit heilen — dem Mangel an Verantwortung gegenüber der Zukunft.

